



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCLXXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die von der
Marwitz mit ihren Gütern, am 20. März 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CCLXXVIII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht verschreiben dem Rentmeister Valentin Wins die Besitzungen Georgs von Hagen zu Möbelin für den Fall, daß letzterer ohne Lehnserven versterben sollte, am 18. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc. vnd Albrecht, gebruder, Margrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt offintlichen mit difem vnserm briue etc., — das wir angesehen vnd erkant haben getrewe, willige dinst, die vnser Rentmeister vnd lieber getrewe vällentin wins von Jugend auff vnserm lieben herrn vater, seliger vnd loblicher gedechtnus, williglichen vnd fleysiglichen gethan hat vnd hinfurder mehr woll ton soll, kan vnd mag. Darumb vnd von sonderlichen gnaden wegen haben wir Im vnd seinen menlichen leibs lehens erben zu rechtem angeuell vnd manlehne gnediglichen geliehen alle vnd igliche lehen-guter, die vnser mann vnd lieber getrewe Georg von hagen von vnser herhschafft der margraueschafft zu Brandenburg vnd von vns zu rechtem manlehne hat vnd besiczt, Nemlich Im dorff Nowelin Eynen hoff mit siben hufen, da genanter Gorg vom hagen vfwonet, mit dem wasser hinter dem hoff, den hoff, den der Schults, wegener genant, hat, mit dreyen hufen, von iglicher huben zu pacht anderthalben gulden, vff Gericks hoff vnd zweyen hufen gibt ygliche hufen zwen gulden vnd ein ort zu pacht, auff Grunenbergs hoff vnd czweyen hufen, gibt igliche andert-halben gulden pacht, auff pawell bochowen hoff vnd czweyen huben von iglicher andert-halben gulden pacht, auff pipkows hoff vnd czweyen hufen von iglicher andert-halben gulden pacht. Darzu zehen Cosseten hofe mit pachten, zehenden, Rauchhuneren, dinsten vnd In der mollen daselbst drey wyspell sechs scheffel korns mollenpacht vnd sunst mit allen andern dinsten, nuczungen, zugehorungen, gnaden vnd gerechtigkeit, nichts aufzgenomen etc. — vnd wir leyhen Inen solch ob-geschriebene lehen vnd guter zu rechtem angeuell vnd manlehne In crafft vnd macht difes briues: vnd also ob sich begeb, das genanter Georg vom hagen one menliche leibs lehens erben fur todshalben abgehen, versterben vnd solche seine lehen an vns oder vnser erben komen vnd gefallen wurden, das dann die der genant vnser Rentmeyster vnd sein menliche leibs lehens erben fur vnd fur zu rechtem manlehen nemen, haben, so oft vnd dick des nott ist entpfahen, vns auch daruon halten, don vnd dinen sollen, als Manlehns recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Ine hiran alles, das wir Inen von gnaden vnd rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vns an vnsern vnd sunst meniglichen an seinen rechten on schaden. Zu urkundt etc. vnd Geben zu dramburg, am Montag na Judica, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churn. Lehnscopialbuche XXX, 94.

CCLXXIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht belehnen die von der Marwitz mit ihren Gütern, am 20. März 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, kurfurst vnd albrecht, gebruder etc., Bekennen etc., das wir nach abgang vnser lieben herrn vnd vaters, loblicher gedechtnus, vnsern lieben getrewen

henningen, Jorgen, hans, hanfen, Czacharias, Claws, melchior, hans, henningen, brudern vnd vettern von der Marwicz vnd Caspar, Irem vnmundigen bruder, zw getrewen handen vorzutragen vnd Iren rechten menlichen leibs lehens erben alle Ire lehen vnd guter, die sy hievor von obgedachtem vnserm herrn vnd vater vnd vnser herschafft der marggraffschafft zw Brandenburg seliger vnd loblicher gedechtnus gehabt vnd besessen, zu rechtem manlehen vnd gesampfter handt gnediglich gelihen haben etc. Actum landfzberg an der wart, am Mitwoch nach Judica, Im XCIX.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 56.

CCLXXX. Vertrag des Kurfürsten Joachim und Markgraf Albrecht mit Hypolita von Brederlow wegen ihrer Ausstattung aus den Derghowfchen Lehngütern, vom 26. August 1499.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurft etc. vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen offentlich mit diesem briue vor allermeniglich, als etwe dem hochgeboren fursten, herrn Johanfzen, Marggrauen zu Brandenburg, Churfurften, vnsern lieben herrn vnd vater loblicher gedechtnus, das Slos derczow mit seinen zu vnd eingehorungen nach abgank Joachims Bredelows, hans Brederlows seligen son, der dann nicht menlich leibs lehns erben gehabt, verstorben, heimgefallen vnd kommen ist, der ein vnberaten Swester, ypolita genannt, gelassen, die vns nach abscheiden vnser lieben herrn vnd vaters seligen von solchem gut als billich zu uerlichen vnd zu beraten geburt; das wir deszhalben vnd vtz gnaden bewogen vnd vns mit Iren vetter vnd frunden gutlich vertragen haben, In nachgeschriben Weifz also, das wir ir iczt zu irer Kleidung ein tuch leidisch gewant vnd Sechs ellen mechlich gewant gegeben vnd fürder zugefagt vnd verschriben haben, so sie nach Rath Irer frunthschafft beraten, wollen wir derselbin ypolita zur vffertigung geben, Nemlich zwelff marck gemacht vergult silber, ein leidisch tuch, zwolff ellen Swarten Sammet zum Rock, funffezig gulden für die koste vnd darzu zu mitgift vnd Brutschat dreihundert gulden, die wir nach Irem Elichen beyliggen Inn jar vnd tag verschriben vnd vergnugen wollen, zusagen vnd verschreiben vns des, wie obstett, stet vnd vest zu halten vnd zu uolziehen, Inn crafft vnd macht dieses briues; vnd damit soll sie solcher vffertigung one inrede benugig sein, auch dagegen alles Ires veterlichen vnd mutterlichen erb vnd guts, wie billich vnd recht ist, abzichtung thun, vns deszhalben vns nicht anzulangen noch zu manen, getrewlich vnd ongeuerlich: wo sie aber ehr dann sie Elich vergeben, verstorbe, wollen wir die drei hundert gulden Brutschat nach erbs recht volgen lassen, aber was der vffertigung nach nicht vtzgericht, bey vns enthalten. Actum am Montag nach Bartholomei, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 246.